

PROTOKOLL DER KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Mittwoch, 15.12.2021, 19.00 Uhr, in der reformierten Kirche

Vorsitz	Rolf Bopp, Präsident	
Protokoll	Romano Perotto	
Anwesend	Stimmberechtigte	14
	Nichtstimmberichtigte	4

Traktanden

- 1. Genehmigung des Voranschlages 2022**
- 2. Erhöhung des Steuerfusses von aktuell 11 % auf 12%**
- 3. Informationen**
- 4. Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes und Mitteilungen**

Präsident Rolf Bopp begrüsst alle Anwesenden. Die Bezirkskirchenpflege wird vertreten durch Liselotte Mahler, die RPK durch Peter Schlegel (Präsident), Marco Stühlinger, Jasmin Rutz und Martina Zollinger. Entschuldigt Katharina Schafroth (RPK), Silvia Künz und Ruth Grütter (KP).

Rolf Bopp hält fest, dass die Einladung zur Versammlung fristgerecht versandt und die Aktenaufgabe nach den gesetzlichen Bestimmungen erfolgt ist und macht darauf aufmerksam, dass alle in der Gemeinde Dielsdorf wohnhaften, der reformierten Landeskirche Angehörigen ab 16 Jahren stimmen und wählen dürfen.

Als Stimmzähler wird Philippe Bollmann, 8157 Dielsdorf, vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Es sind 14 Stimmberechtigte und 4 Nichtstimmberichtigte anwesend.

Es werden keine Einwände zur Traktandenliste gemacht.

1. Genehmigung des Voranschlages 2022

Gerard Musschenga erläutert den Voranschlag 2022 und zeigt einige Ausgabenschwerpunkte auf. Einzelne Massnahmen für Kosteneinsparungen sind geplant. Diesen gegenüber stehen aber Mehrausgaben, hauptsächlich bestehend aus den jährlichen Abschreibungen auf der Investitionsrechnung im Zusammenhang mit den letztjährigen Umbauten im Kirchgemeindehaus, der pandemiebedingt höheren Stellenpräsenz der Sigristin sowie der Bedarf einer Grossrevision der Kirchenorgel. Mit um Fr. 40'000 höheren Steuereinnahmen könnte das Budget ab 2023 wieder ausgeglichen werden, was eine Steuerfusserhöhung um 1% bedingen würde. Die kirchlichen Angebote möchte man beibehalten und diversifizieren, wenn möglich ausbauen.

Der Abschied der Kirchenpflege lautet wie folgt:

Die reformierte Kirchenpflege hat das Budget für das Jahr 2022 genehmigt und zuhanden der Kirchgemeindeversammlung verabschiedet.

Bei einem Aufwand von CHF 744'258.90 und einem Ertrag von CHF 696'248.90 ergibt sich in der laufenden Rechnung ein zu deckender Aufwandüberschuss von CHF 48'010.90.

Der Steuerertrag beträgt bei einem Steuerfuss von 12 % (Vorjahr 11%) CHF 643'648.00. Der Aufwandüberschuss wird dem Eigenkapital entnommen.

PROTOKOLL DER KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Mittwoch, 15.12.2021, 19.00 Uhr, in der reformierten Kirche

2. Erhöhung des Steuerfusses von aktuell 11 % auf 12 %

Rolf Bopp erläutert die aktuelle finanzielle Situation. Durch die schwindende Mitgliederzahl der reformierten Kirche gehen die Steuereinnahmen zurück. Die Ausgaben können nicht weiter gesenkt werden, das Eigenkapital bewegt sich auf kritischem Niveau. Seit 2019 wird unser Budget durch jährliche Zentralkassenbeiträge an die Landeskirche zusätzlich belastet. Zwar sind keine grösseren Kosten für den Unterhalt der Liegenschaften geplant, aber die dringend nötige Revision der Kirchenorgel muss mit gut Fr. 50'000 veranschlagt werden.

Wir sind beauftragt, ein ausgeglichenes Budget anzustreben. Das ist mittelfristig ohne besondere Massnahmen nicht zu erreichen.

Der Steuerfuss wurde letztmals 2004 auf 11% angehoben. Die reformierte Kirche Dielsdorf zählt damit im kantonalen Vergleich zum günstigsten Drittel aller Gemeinden.

Bericht zur Kirchenorgel

Romano Perotto führt kurz durch die Geschichte. Die 1926 gebaute Vorgängerin der heutigen Kirchenorgel musste nach nur 60 Jahren ersetzt werden. Die neue Orgel, 1993 eingeweiht, ist von bester handwerklicher Qualität und wird bei angemessenem Unterhalt noch viele Jahrzehnte ihren Dienst tun. Für die nach nun fast 30 Jahren erste Revision soll die finanzielle Last möglichst weitgehend durch Sponsoring mitgetragen werden.

Die Kosten für den Bau der Orgel lagen bei rund Fr. 400'000.-

Erläuternder Bericht der Rechnungsprüfungskommission der reformierten Kirchgemeinde Dielsdorf zum Voranschlag 2022

Zur Prüfung des Voranschlages für das kommende Jahr 2022 ist die RPK ausnahmsweise zu drei statt zu zwei Sitzungen einberufen worden.

Die RPK hat sich vor allem intensiv mit der Notwendigkeit oder Nicht-Notwendigkeit einer Erhöhung des Steuerfusses befasst. Zu diesem Zweck hat auch eine Debatte mit einer Delegation der Kirchenpflege stattgefunden.

Nach erfolgter Anhörung hat die RPK entgegen ihrer vorgängig gefassten Meinung beschlossen, der Kirchgemeindeversammlung zu empfehlen, dem Antrag der Kirchenpflege zur Erhöhung des Steuersatzes um 1%, d.h. von 11% auf 12% zuzustimmen.

Wir überlassen es ausserdem der Kirchenpflege, ob sie die Ausgaben von fünfzig Tausend Franken für die Sanierung der Orgel direkt der Rechnung 2022 belasten oder mittels Investitionsrechnung über fünf oder zehn Jahre abschreiben möchte.

Einig sind sich beide Behörden, dass trotz der zurzeit noch passablen Eigenkapital-Situation, jedoch bei leider ständig sinkenden Mitgliederzahlen, für die kommende Zeit eine Strategie durch die Kirchenpflege zu entwickeln ist, welche die Einnahmen- und/oder Ausgabenseite «nachhaltig» beeinflussen müsste. Die Kirchenpflege wird also in der neuen Amtsdauer besonders gefordert sein

Zum Schluss appelliere ich im Namen der RPK, dass Sie dem Voranschlag 2022 und der Erhöhung des Steuerfusses um 1%, d.h. von 11% auf 12% zustimmen möchten

Peter Schlegel, RPK Präsident der reformierten Kirchgemeinde Dielsdorf

Voten aus der Versammlung:

R.M. - Die Sanierung der Orgel ist in Ordnung. Aber die Erhöhung des Steuerfusses zur Verbesserung der Finanzlage sei die falsche Strategie. Dieser Antrag soll um ein Jahr zurückgestellt werden.

PROTOKOLL DER KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Mittwoch, 15.12.2021, 19.00 Uhr, in der reformierten Kirche

ff.

Ph.B. - Vor Jahren schon hatte die KP den Auftrag erhalten, Strategien zur Stabilisierung des Finanzhaushaltes zu entwickeln und Möglichkeiten zur Entwicklung von Synergien ausfindig zu machen. Dies, um die Solidaritäts- und Freiwilligenbeiträge nicht zu strapazieren.

Rolf Bopp - Die KP sei dabei, mit Kirchgemeinde Plus ein Zusammengehen anzustreben. Man wolle erst Erfahrungen von anderen Gemeinden abholen und brauche dazu noch etwas Zeit. Andere Gemeinden hätten höhere Steuerfüsse.

Ph.B. - Man könne durchaus noch vom Eigenkapital zehren, um Zeit zu gewinnen.

J.G. - Die Orgelrevision sei unbestritten und nötig. Was geschieht, um den Mitgliederschwund zu stoppen?

Rolf Bopp - Es soll keine Kürzung in den Angeboten vorgenommen werden. Die Ausgetretenen werden kontaktiert. Eine Rückmeldung zeigt, dass offenbar Finanzberater ihre Klienten auf die einfach vermeidbaren Ausgaben als Mitglied der Kirche hinweisen, was zum Austritt motiviert

F.M. - Der Mitgliederschwund ist in der Hauptsache auf die demografische Veränderung zurückzuführen. Wir verlieren jährlich 30 Reformierte allein durch Todesfälle, die Zahl der Austritte beträgt nur einen Bruchteil davon.

R.M. - Mit den im Entstehen begriffenen Neubauten wird die Zahl der Reformierten steigen. Es ist eine unumstrittene Tatsache: 40% der Schüler haben Migrationshintergrund. Es gibt noch Spielraum mit dem vorhandenen Kapital, noch ist keine Not zur Steuerfusserhöhung. Obwohl deswegen kaum Austritte zu befürchten wären. Bestätigt den Auftrag an die KP, weg von Pflasterliwirtschaft, hin zu einem zukunftsorientierten Konzept.

E.R. - Die Freiwilligkeit fehle in vieler Hinsicht, Hochbetagte werden nicht besucht. Die Menschen müssten abgeholt werden, der Pfarrer auf sie zugehen. Es gibt Leute, die freiwillig mitarbeiten würden, es brauche das Gespräch dazu.

Gerard Musschenga - Die KP hat über verschiedene Kanäle vergeblich versucht, Freiwillige zu finden. Es gab keine Meldungen.

Rolf Bopp - Zu Beginn der Corona-Krise unternahm die KP einiges, ging durch die Mitgliederlisten und kontaktierte gezielt betagte Leute. Es wird nicht wenig getan, so wird auch Einkauf und Mahlzeitendienst aktiv angeboten und unterstützt.

F.M. - Jubilare erhalten jeweils eine Glückwunschkarte und ein Genschenk. Eine breit angelegte Aktion mit dem Angebot für Besuche und Hilfe ergab keine Rückmeldungen mit Anforderungen.

R.M. - Bestätigt die aktiven Bemühungen zur Kontaktierung der Mitglieder.

Ph. B. - Die Jugendarbeit wird als sehr aktiv und mit erfreulichen Resultaten wahrgenommen.

Antrag Kirchenpflege:

Abnahme des Budgets 2022 und Erhöhung des Steuerfusses von 11 % auf 12%

Abstimmung und Resultate

Der Voranschlag 2022 wird einstimmig angenommen.

Der Antrag zur Erhöhung des Steuerfusses um 1% wird mit 10 gegen 3 Stimmen angenommen

PROTOKOLL DER KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Mittwoch, 15.12.2021, 19.00 Uhr, in der reformierten Kirche

3. Informationen

Mitteilung des Präsidenten:

Kirchgemeinde Plus:

Ein Treffen mit den Vertretern der Gemeinden Dielsdorf, Regensberg, Steinmaur-Neerach, Rümlang, Oberglatt und Niederhasli-Niederglatt fand diesen Herbst statt. Das Gespräch wird weitergeführt, um in einem ersten Schritt Arbeitsbereiche mit Synergiepotential bei einer Zusammenarbeit ausfindig zu machen.

Neuwahlen Rechnungsprüfungskommission (RPK):

Zur Wahl zur Verfügung stellen sich die bisherigen Yasmin Rutz, ~~Katharina Schafroth~~ *Marco Hüchli* und Martina Zollinger. Die Ämter des Präsidenten sowie eines weiteren Mitgliedes sind vakant.

Neuwahlen Kirchenpflege:

Zur Wahl zur Verfügung stellen sich die bisherigen Silvia Künz, Gerard Musschenga, Ruth Grütter und Romano Perotto. Das Amt des Präsidenten ist vakant.

*korr.
20/12/2022
/ u. h.*

4. Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes und Mitteilungen

Es sind keine Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes eingegangen.

Es werden keine Einwendungen gegen die Verhandlungsführung oder gegen die Durchführung der Abstimmung erhoben.

Rolf Bopp verweist zum Schluss der Versammlung auf die gesetzlichen Bestimmungen zur Anfechtung der Beschlüsse und zur Berichtigung des Protokolls:

Das Protokoll liegt ab dem 21. Dezember für 30 Tage im Sekretariat der Gemeindeverwaltung sowie auch auf der Homepage der reformierten Kirchgemeinde zur Einsicht auf.

Mit dem Dank für das Kommen und allen guten Wünschen für das neue Jahr schliesst der Präsident Rolf Bopp die Sitzung.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Der Präsident:

Rolf Bopp

D. Bopp
Dielsdorf, den 20.12.2021

Der Stimmzähler:

Philippe Bollmann

P. Bollmann

Der Protokollführer:

Romano Perotto

R. Perotto

Aktenauflage

21. Dezember 2021 bis 20. Januar 2022